

Anlage II Beurteilungsbogen für Bildungs- und Praxisangebote

Entwicklungsbezogene Rückmeldung der Praxiseinrichtung – Bezug: § 11 Abs. 3–5 APO-FSP

Name, Vorname / Klasse / Datum	
Einrichtung / Praxisanleitung	
Titel / Bildungsbereich / Praxisauftrag	

-- noch nicht erkennbar · - wenig erkennbar · o teilweise erkennbar · + überwiegend erkennbar · ++ sicher erkennbar

Kriterium	Beurteilungsschwerpunkte	Bemerkungen	Einschätzung
Thema und Ziele	Bildungsinhalt und Lernziele sind angemessen, lebensweltbezogen sowie alters- und entwicklungsgemäß.		
Vorbereitung und Organisation	Materialien und Medien sind anschaulich, vorbereitet und entwicklungsangemessen; Raum und Umgebung sind geeignet. Besondere Vorschriften, etwa zur Hygiene, werden eingehalten und Gefahrenquellen beseitigt.		
Gestaltung des Einstiegs	Motivierender, altersangemessener Einstieg; sinnvolle didaktische und methodische Umsetzung		
Gestaltung des Hauptteils	Didaktische und methodische Umsetzung; Berücksichtigung didaktischer Prinzipien*; inhaltlich logischer Aufbau und methodisch schrittweises Vorgehen; Erreichung der geplanten Lernziele		
Gestaltung des Schlusses	Abrundung des Bildungsangebotes, gemeinsame Reflexion mit den Kindern und Jugendlichen		
Gliederung und Übergänge zwischen den Phasen	Allgemeiner Aufbau des Bildungsangebotes (roter Faden), klare und verständliche Gestaltung der Übergänge sowie angemessene zeitliche Planung		
Pädagogische Haltung/Umgang mit Kindern und Jugendlichen	Wertschätzender, authentischer und empathischer Umgang, Gruppen- und Individualfokus (z. B. Einbezug aller Kinder, auch der stillen), Differenzierung bei heterogenen Gruppen; pädagogische Präsenz der Schülerin / des Schülers		
Sprache/Kommunikation	Sprachvorbild, Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung; Fragestellungen verständlich und altersangemessen; angemessene paraverbale und nonverbale Kommunikation (z. B. Mimik/Gestik, Stimmlage, Schnelligkeit des Sprechens)		
Umgang mit Impulsen und Konflikten	Eingehen auf die Äußerungen der Kinder und Jugendlichen: wertschätzend, verständlich sowie alters- und entwicklungsangemessen; Verwendung von Ritualen und Regeln, angemessener Umgang mit Schwierigkeiten		
Erfüllung der Querschnittsaufgaben	Berücksichtigung der Querschnittsaufgaben, insbesondere Partizipation, Prävention, Wertevermittlung, Inklusion, Medienbildung und sprachliche Bildung		
Selbstreflexion	Entwicklungsförderliche Reflexion bezogen auf z. B.: Erreichung der Lernziele, Umgang mit den Kindern/Jugendlichen, didaktische und methodische Planung und Umsetzung des Bildungsangebotes		
Eigene Zielformulierung	Formulierung von weiteren Entwicklungsschritten (z. B. SMART-Zielformulierung)		

*Didaktische Prinzipien: z. B. Lebensweltorientierung, Partizipation, Freiwilligkeit und Veranschaulichung.